Dirndl juheirassassa!

Autor(en): **Pfefferkorn, Philipp**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 19

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-508784

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dirndl juheirassassa!

Wer je bei Studentenliedern mit dabei war oder gar mitsang, erinnert sich: «Als wir jüngst in Regensburg waren, sind wir über den Strudel gefahren ...» Auch wenn keiner weder jüngst noch früher oder später in Regensburg gewesen war. Die Hauptsache waren ja der Strudel und die schwäbischen, bayrischen Dirndl juheirassassa. Und immer wieder der Refrain mit dem Dirndl juheirassassa.

Wie ich in meiner Pfeffermühle dazu komme, diesen Dirndl-Reigen und Dirndl-Refrain zu tanzen und zu johlen? Das möchten Sie gerne wissen. Hier die Antwort, die Ihnen hoffentlich einleuchtet.

In der Leuchtenstadt – Sie wissen doch, daß damit Luzern gemeint ist? – war eine Modeschau. Gwundrig wie ich von Natur aus bin, fuhr ich zwar nicht selber hin (um nicht in den Strudel hinein zu geraten oder gar in Jubel, Trubel, Heiterkeit unterzugehen), ich setzte mich ins Trockene und las die Zeitungen. Auch so bin ich auf die Rechnung gekommen und ins Bild gesetzt worden. Darf ich, damit auch Sie in der Mode nicht hintendreinhinken, zu Ihrer Orientierung die Hauptsätze hieher setzen:

«Dirndl-Modelle in allen Variationen versuchen die Luzernerinnen zu erobern. Die Luzerner Mannequins wußten die Dirndl-Roben sehr geschickt vorzuführen. Die Modelle lassen erkennen, aus welcher Gegend sie stammen. Als ein Exklusivstück dürfte das Dirndl mit der aus weißer Wolle gehäkelten, langärmligen Bluse mit schwarzem Samtmieder, schwarzgeblümtem Jupe und erdbeerfarbener Samtschürze bald eine Liebhaberin finden. Den echten Tiroler Trachten-Look präsentiert das Modell ‹St.Anton›, flott und fesch! Das Modell ‹Mirabell›, das fürstliche Dirndl, erinnert an den Schloßgarten Mirabell in Salzburg, der Geburtsstätte Mozarts. An das ‹Weiße Rößl›, an die Rößlwirtin im feschen Dirndl, erinnert das enzianblaue Modell mit weißer Bluse und reich handgesticktem Miederrock. Cyklamenfarben bestickt stellt sich das Dirndl von Gaisberg vor. Sie sind ein Spiegelbild der Natur, der blühenden Wiesen, der in der Abenddämmerung in mystischen Farben versinkenden Bergwelt und des jungen Frühlingsmorgens ...»

Dirndl juheirassassa! Der neueste Luzerner Jodel. Dirndl-Look im Kommen. Meine Pfeffermühle dreht sich zum mozartischen Dirndl-Menuett. Und die Luzerner Trachtenvereinigung, so nehme ich an, wird sich beeilen müssen, zum Ausgleich für diese neueste Mode in der Leuchtenstadt, in Oesterreich oder wenigstens im Salzkammergut (inklusive Mondsee und Wolfgangsee) eine Luzernertrachtenwoche durchzuführen. Dann wird das Dirndl in Luzern und das Maitschi in Salzburg Fuß fassen, und die Fremden werden in Salzburg über die vielen Luzernertrachten und in Luzern über die vielen Austriadirndl nicht aus dem Staunen kommen. Dirndl juheirassassa! Wo mer si uf de Rigi ufe cho ...

Philipp Pfefferkorn

literarische gebärmaschine

kopf
wie hohltopf
stirne
wie birne
doch feder kratzt
das geschwatz
aufs papier
mit geschmier

manfred stirnemann

Zeichnung: Rauch

«Siehst Du, wie seine Majestät, selbst in seiner erhabensten Stunde, für das Wohl seines Volkes sorgt?»